



FAQ – ELTERN

Wir leben Begegnungsschule

Als binationale Begegnungsschule ist es einer unserer Ziele, dass Interkulturalität in allen schulischen und außerschulischen Bereichen unserer Gemeinschaft erlebt wird. Deshalb möchten wir die Begegnung zwischen den Kulturen und den Sprachen nach dem Motto "gemeinsam Lernen" viel stärker fördern. Die schrittweise Auflösung der DI-Gruppen im Kindergarten, der E-Klassen in der Primaria der Klassen 7, 8 und 9 A und B sind eine der Maßnahmen, um dieses Ziel zu erreichen.

1. Kindergarten: Die Startzeit von 7.15 Uhr ist für Vorschulkinder sehr früh.

Aus diesem Grund werden Umfragen bei Eltern vom Kindergarten bis zur 2. Klasse durchgeführt, um die Bedürfnisse der Familien zu ermitteln. Es gibt auch Familien mit Kindern unterschiedlichen Alters, bei denen alle Kinder gleichzeitig das Haus verlassen müssen. Es ist wichtig zu erwähnen, dass die Startzeit um 7.15 Uhr ein **offener Anfang** ist. Das bedeutet, dass der curriculare Unterricht um diese Zeit noch nicht beginnt.

2. Kindergarten: Was passiert mit dem IB-Abschluss?

Die Deutsche Schule bietet nicht das IB an, sondern das deutsche Internationale Abitur, zusätzlich zum ecuadorianischen Nationalen Abitur.

3. Primaria: Die Kinder, die jetzt in die 3. Klasse gehen, wurden in diesem Jahr gemischt. Werden sie auch in der 4. und 5. Klasse gemischt?

Im nächsten Jahr, d.h. wenn sie in die 4. Klasse kommen, müssen sie gemischt werden und werden diese Zusammensetzung bis zum Ende der Primaria beibehalten.

4. Primaria: Wird das BI abgeschafft?

Die Deutsche Schule bietet nicht das IB an.

Das deutsche Abitur wird nicht abgeschafft. Die Kinder lernen gemeinsam bis zur 9. Klasse und entscheiden dann, ob sie das Abitur oder das DSD II machen wollen.

5. Primaria: Wie können die deutschen muttersprachlichen Schüler in Spanisch mithalten und umgekehrt?

Der Unterricht in Spanisch und Deutsch wird je nach Kenntnisstand des Schülers zwischen Muttersprache und Fremdsprache aufgeteilt (im gleichen Zeitfenster).



6. Primaria: Wie kann man die Schulabbrecher bekämpfen?

Die Daten bestätigen, dass wir sehr niedrige Abbrecherquoten haben, selbst wenn man die aktuelle Zahl der Schüler mit der Zahl vor der Pandemie vergleicht.

7. Primaria: Wird die Zahl der Schüler in der Schule oder in den Klassenräumen steigen?

Nein, die Gesamtzahl der Schüler pro Stufe bleibt gleich, aber sie werden auf fünf Parallelklassen mit ähnlicher Zusammensetzung und Anzahl verteilt. Die an der Schule vorhandenen Klassenräume sind für ca. 24 Schüler pro Parallelklasse ausgelegt.

8. Primaria: Wird der Lehrplan geändert?

Die Richtlinien der Bildungsministerien von Ecuador und Deutschland (Lehrplan Baden-Württemberg) werden wie immer berücksichtigt und angewandt.

9. Primaria: Wie wird die Dynamik in der Klasse sein, wenn zwei Lehrer gleichzeitig unterrichten?

Das neue System sieht vor, dass Fächer wie Spanisch und Deutsch im selben Zeitfenster unterrichtet werden, so dass eine Durchlässigkeit je nach Sprachniveau der Schüler gegeben ist.

10. Primaria: Wird der Start in Klasse 5 für Englisch beibehalten?

Ja, in der Beziehung sind keine Änderungen vorgesehen.

11. Sekundaria: Wie wird die Schule mit der Auflösung der Klassen E in der Primaria bzw. CDE in der Sekundaria (bis Klasse 9) sicherstellen, dass alle Schüler das für das Abitur erforderliche Niveau in Deutsch erreichen?

Das Ziel der neuen Zusammenlegung der Klassen besteht gerade darin, dass alle Schüler bis zur 9. Klasse gemeinsam lernen. Sowohl die spanischen als auch die deutschen muttersprachlichen Schüler profitieren von dem Kontakt mit der anderen Sprache und der anderen Kultur.

Jeder Schüler muss das DSD I bis zur 9. Klasse bestanden haben. Sollte ein Schüler in der 8. Klasse das DSD I nicht bestehen, erhält er zusätzlich Unterricht, damit er das DSD I in der 9. Klasse besteht.

Nach der 9. Klasse können sich die Schüler für das DSD II (Sprachdiplom II) oder das Abitur entscheiden, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen.



Auf dem Weg zur Ganztagschule

Einer unserer Bildungsschwerpunkte ist die ganzheitliche Bildung. Eine Verlängerung des Schultages ermöglicht uns, den Stundenplan so zu strukturieren, dass die Schüler Phasen der Konzentration und der Entspannung, der Anstrengung und der Erholung, der Aktion und der Kontemplation durchlaufen können. Auf dieser Weise werden alle ihre Fähigkeiten zum Lernen und zum persönlichen Wachstum entwickelt, und das alles innerhalb des regulären Schultages.

1. **Primaria: Wird das Schulgeld mit der Verlängerung des Schultages erhöht?**

Die Verwaltungsleitung zusammen mit dem Rektorat und dem Vorstand prüfen derzeit diese und andere damit zusammenhängende Fragen. Wie den Eltern bekannt ist, genehmigt das MINEDUC für jede private Schule einen Höchstbetrag für das Schulgeld. Der von der DSQ erhobene Betrag liegt unter dem genehmigten Betrag.

2. **Primaria: Wann wird die Ganztagschule bis 16.00 Uhr eingeführt?**

Vorläufig wird der Schultag im nächsten Schuljahr auf 14.15 Uhr (Klassen 3 bis 12) verlängert. Die Umsetzung des nächsten Schritts ist noch nicht festgelegt.

3. **Primaria: Welche Aktivitäten werden in den verlängerten Stundenplan aufgenommen? Wie werden die Hausaufgaben gehandhabt, wenn der Schultag auf 16.00 Uhr verlängert wird?**

Ziel der Verlängerung bis 14:15 Uhr (Klassen 3-12) ist es, ein besseres Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Aktivitäten zu schaffen. Konkrete Aktivitäten und der Umfang der Hausaufgaben werden in den kommenden Monaten festgelegt.

4. **Primaria: Welches Ziel wird mit der Erhöhung der Stundenzahl für Erstklässler verfolgt?**

Wie bereits erwähnt, besteht das Ziel darin, eine bessere Ausgewogenheit der Aktivitäten zu erreichen, den Schülern mehr Zeit für den Kontakt mit der Fremdsprache zu geben und eine echte Begegnung zwischen den beiden Kulturen zu ermöglichen.

5. **Primaria: Wie wird das Mittagessen für die außerschulischen Aktivitäten gehandhabt?**

Für das Mittagessen wird eine Stunde (45 Min) in den regulären Tagesablauf eingeplant (Klassen 3-12), so dass die Schüler ab 14.30 Uhr problemlos an außerschulischen Veranstaltungen teilnehmen können.

6. **Primaria: Wird die Zahl der außerschulischen Angebote erhöht?**

Ja, das ist unser Ziel.



7. Primaria: Was verstehen Sie unter einem flexiblen Schultag?

Wir sprechen nicht von einem "flexiblen Schultag", sondern von einem "**flexiblen Schulanfang**", der den Eltern (bis zur 2. Klasse) die Möglichkeit gibt, zu entscheiden, ob sie ihre Kinder um 7.30 Uhr zur Schule schicken, vielleicht zusammen mit ihren älteren Geschwistern, oder um 8.15 Uhr, wie es bisher ist.

8. Sekundaria: Wann beginnt die Änderung des Stundenplans an der Schule?

Bitte beziehen Sie sich nur auf offizielle Mitteilungen der Schule. Ab dem Schuljahr 2024-25 wird der Stundenplan auf 14.15 Uhr verlängert (Klassen 3 bis 12). Mit diesem neuen System wird angestrebt, dass die Schüler der Klassen 8, 9 und 10 nur einmal pro Woche bis 16.00 Uhr regulären Unterricht haben. In den Klassen 11 und 12 werden die Schüler zweimal pro Woche bis 16.00 Uhr Unterricht haben.

9. Sekundaria: Wurde bedacht, dass die Mittagszeit für manche Familien eine wichtige Zeit des Austauschs ist?

Ja, wir haben in der Tat berücksichtigt, dass die Schulgemeinschaft vielfältig ist und dass jede Familie ihre eigene Dynamik hat. Aber bei der Analyse der zunehmenden Nachfrage nach außerschulischen Aktivitäten bis 16.00 Uhr, haben wir die Notwendigkeit gesehen, den Stundenplan zumindest vorläufig, um eine Unterrichtsstunde zu verlängern: von 13.30 Uhr auf 14.15 Uhr. So erreichen wir ein Gleichgewicht zwischen akademischen und entspannenden Aktivitäten in den regulären Stundenplan.

Die wichtige Familienzeit kann dann ab 14.15 Uhr stattfinden.

10. Sekundaria: Wurde berücksichtigt, dass für viele Familien außerschulische Aktivitäten sehr wichtig sind (Reiten, Tennis, Musik, andere Sprachen usw.)?

Das Schuljahr 2024-25 beginnt mit der Ausweitung des Stundenplans bis 14.15 Uhr. Von diesem Zeitpunkt an können die Schüler problemlos an außerschulischen Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule teilnehmen.

Der Termin für die Einführung der Ganztagschule bis 16.00 Uhr ist noch in der Diskussion.

11. Sekundaria: Es gibt Schüler, die am Nachmittag nicht das gleiche Leistungsniveau haben. Ist das berücksichtigt worden?

Ein verlängerter Stundenplan am Vormittag ermöglicht ein Gleichgewicht und eine größere Vielfalt an Aktivitäten innerhalb des regulären Stundenplans. Durch eine geeignete Rhythmisierung soll das Lernen der Kinder auch am Nachmittag unterstützt werden.



12. Sekundaria: Nicht alle Eltern sind damit einverstanden, den Cafeteria-Service jeden Tag in Anspruch zu nehmen.

Diejenigen Eltern, die den Service der Cafeteria nicht in Anspruch nehmen möchten, können ihren Kindern das Essen von zu Hause schicken. Sollte das Essen aufgewärmt werden, dann stehen Mikrowellen zur Verfügung.

13. Sekundaria: Wenn alle Schüler zur gleichen Zeit gehen, führt dies zu mehr Staus.

Nicht alle Schüler werden zur gleichen Zeit gehen: einige werden um 14.15 Uhr gehen, andere, die zu den außerschulischen Aktivitäten bleiben, werden um 16.00 Uhr gehen, so wie es jetzt schon der Fall ist. Um den Verkehrsstau weiter zu reduzieren, wäre es gut, wenn möglichst viele Kinder den Bustransport nutzen würden.

14. Sekundaria: Wenn der Lehrplan jetzt schon eingehalten wird, wie kann die Erweiterung des Stundenplans begründet werden?

Ziel ist es, ein besseres Gleichgewicht zwischen den verschiedenen "Arten" von Aktivitäten innerhalb des regulären Stundenplans zu erreichen, damit die Kinder von dieser Vielfalt profitieren und auch andere Fähigkeiten entwickeln, die für ihre Gegenwart und Zukunft sehr wichtig sind (die sog. Soft Skills). Auch kann davon ausgegangen werden, dass die Sprachkompetenzen erhöht werden, da die Schüler so mehr Zeit an einem Ort verbringen, an dem sie sich mit der Fremdsprache auseinandersetzen dürfen.

Wir arbeiten mit demokratischen Strukturen

Die Schüler und Eltern sowie die Lehrkräfte und Mitarbeiter stützen sich bei ihrer Zusammenarbeit auf demokratische Strukturen. Dies ermöglicht, dass alle Instanzen am Prozess der Schulentwicklung teilnehmen. Aus diesem Grund haben wir eine Dynamik regelmäßiger Treffen mit den verschiedenen Instanzen eingeführt: Verwaltung, Vorstand, Abteilungen, APF, Arbeitnehmervertreter usw.

1. Sekundaria: Welche Rolle spielt die APF bei diesen Veränderungen. Wäre es nicht wichtig, die Ansichten derjenigen anzuhören, die die Schulgemeinschaft bilden?

Ja, genau zu diesem Zweck wurden die monatlichen Abteilungssitzungen zwischen dem Rektorat und den Vertretern der APF eingeführt.

Die APF hat ihre eigenen Statuten und wählt einen Sprecher pro Abteilung und zusätzliche Sprecher für die Parallelklassen E bzw. CDE.



Für die monatlichen Sitzungen mit dem Rektorat wurde mit der APF vereinbart, dass zusätzlich zu den nach ihren eigenen Statuten gewählten Vertretern zwei weitere Eltern pro Abteilung teilnehmen dürfen. Dabei ist es aber wichtig, dass sie die Meinung einer Elterngruppe und nicht persönliche Anliegen vortragen.

2. Sekundaria: Wie können sich Eltern, die keine Klassensprecher sind, einbringen?

In diesem Fall können sie sich an die APF selbst wenden. Sie ist eine unabhängige Institution mit eigenen Statuten und demokratischen Verfahren.

3. Zweitens: Wozu dienen die Treffen mit dem APF, wenn die Entscheidungen bereits getroffen wurden?

Eine der Aufgaben des Rektorats ist die Leitung der "Schulentwicklung" in Zusammenarbeit mit den verschiedenen internen Instanzen, wie z.B. der AQM-Gruppe. Die vom Rektorat vorgeschlagenen Änderungen werden mit den verschiedenen Instanzen besprochen, um die Kriterien anzuhören, die Bedürfnisse und Anliegen zu verstehen und gemeinsam einen umfassenden Vorschlag zu erarbeiten.

Die Treffen mit den Vertretern der APF sind entscheidend, um die Bedürfnisse und Fragen der Eltern zu verstehen und die Rückmeldungen der Eltern in die Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen.